

Walter Ulbricht fest, daß die Arbeit der Parteimitglieder in den Gewerkschaften und anderen Massenorganisationen ungenügend behandelt wurde und die Partei eine Reihe von Aufgaben dieser Organisationen selbst durchführt. Daraus leitete er die Schlußfolgerung ab, daß das Verhältnis der Parteileitungen zu den Massenorganisationen, die Anleitung und Kontrolle der Arbeit unserer Genossen in diesen Organisationen verbessert werden muß. „Die Kunst der Leitung besteht darin, den Massenorganisationen zu helfen, selbst eine gute und wirksame Arbeit zu leisten.“

Die Wissenschaftlichkeit beginnt bei der* Vorbereitung der Beschlüsse

Aus der Analyse der Kreisdelegiertenkonferenzen entwickelte Genosse Walter Ulbricht die nächsten Aufgaben zur Erreichung einer wissenschaftlichen Führungstätigkeit der Partei- und Staatsorgane. Dabei lenkte er die Aufmerksamkeit besonders auf die exakte Vorbereitung von Beschlüssen, die eine wichtige Voraussetzung für deren erfolgreiche Verwirklichung ist.

Richtige Vorbereitung der Beschlüsse erfordert, von wissenschaftlichen Untersuchungen und grundsätzlichen Einschätzungen der Lage auszugehen, d. h. auf allen Ebenen eine analytische Arbeit zu leisten, damit alle Kräfte und Möglichkeiten genutzt werden, um sich einen umfassenden Überblick über die neu zu lösenden Aufgaben zu verschaffen, das Wesentliche herauszuarbeiten und die Schwerpunkte richtig zu bestimmen. Um eine fruchtbare Arbeit zu ermöglichen, kommt es darauf an, daß eine Aufgabe, die mit dem Beschluß gestellt werden soll, bzw. das zu erreichende Ziel, so exakt wie möglich formuliert wird. Die Bezirks- und Kreisleitungen müssen eine schöpferische Arbeit leisten, so



* ■

Es gehört zum Arbeitsstil des Genossen Walter Ulbricht, daß er sich ständig mit den Werktätigen aller Schichten berät und ihnen unter Berücksichtigung ihrer Erfahrungen und Hinweise an Ort und Stelle wertvolle Lehren für die schnellere Lösung ihrer Aufgaben vermittelt

Foto: Eicke